

Aus dem Stegreif zum Rekord

Dedesdorf. Es hätte ein Schweinemarkt werden sollen wie aus der Chronik, doch dann kam alles anders. Über Nacht fiel der Verganter aus, auch Marlene Jaschkes Doppelgängerin sagte kurzfristig ab und kein einziger Bieter zückte einen Fünf-Euro-Schein. Trotzdem wechselte Sau Jolante den Besitzer – für die Rekordsumme von 5400 Euro. Von Annabel Trautwein



Alles geben – das legte Verganter Horst Einemann auch den Bietern auf dem Schweinemarkt nahe.

Horst Einemann lässt den Blick durchs Festzelt schweifen. Hunderte Augenpaare mustern die 13 Mädchen auf der Bühne, die darauf hoffen, Marktkönigin zu werden. Einemann ignoriert die jungen Schönheiten. Er prüft Gesichter an den Biertischen. Politiker, Nachbarn, Sportsfreunde, Firmenchefs – gleich, wenn sie ihre Geldscheine zücken, muss er alle kennen. Jemand streift ihm ein Mikrofon-Headset übers Ohr. Einemanns Debüt als Verganter auf dem Schweinemarkt steht an.

„Weder für uns noch für Horst ist das jetzt leicht“, sagt Alexander Körk vom Bürgerverein Dedesdorf-Eidewarden. Alle hatten damit gerechnet, dass Verganter Rolf Schmonsees auftritt. Doch der musste plötzlich ins Krankenhaus, mitten in der Nacht, kurz vor seiner letzten Auktion. Gut, dass auch Einemann die Bühne kennt – im vergangenen Jahr hatte der langjährige Schauspieler des Speeldeels Langendammsmoor hier noch Döntjes erzählt.

Jetzt wird es ernst für den Hilfs-Verganter. Swinsbaron Ehlert von Hasseln eskortiert die Sau Jolante zur Bühne, wo Tierarzt Dr. Jens Berger ihr das Stethoskop auf die Schwarte drückt. Jolante ist

aufgeregt, doch das rettet sie nicht: Schon lässt Landrat Kai-Uwe Bielefeld, der das Schwein gestiftet hat, den ersten Schein springen.

Zehn Euro sind es in diesem Jahr – eine Neuheit, um die Auktion zu beschleunigen, wie der Loxstedter Bürgermeister Detlef Wellbrock erläutert. Um neue Rekorde gehe es nicht. Trotzdem steuert Einemann genau darauf zu. „920! 920? Ich seh’ keine Hände mehr. Seid ihr etwa schon abgeseffen?“, stachelt er die Bieter an. Da ist der nächste Zehner zu sehen. „Ah, Tourilox! Fahrradfahren durch die Gegend, irgend so was Grünes“, ruft Einemann, der selbst aus Hagen stammt.

Reihum schießen die Hände in die Luft, Bietergemeinschaften wie „Pier 6“, das Team Borgward, die Camper aus Rechtenfleth, die Pferdefrauen oder die SG Landwürden blättern Schein für Schein in die Sammeleimer und feuern sich gegenseitig an. Hakt ein Name, helfen Bürgermeister Wellbrock oder Alexander Körk und Holger Onken vom Bürgerverein dem Verganter auf die Sprünge. Eine knappe halbe Stunde nach Auktionsbeginn steht der Zähler auf 1700 Euro. Einemann macht Pause und überlässt die Bühne dem Ostfriesen Renke, der für „Marlene Jaschke“ eingesprungen ist.

Nach der Pause überschlagen sich die Gebote, eine Gruppe übertrumpft die andere in 100-Euro-Schritten. Als „Pier 6“ in der dritten Auktionsrunde 300 Euro in kleinen Scheinen hinblättert, steht der Sieger fest. „Zum Ersten zum Zweiten und zum Dritten“, ruft Einemann. Die Bremerhavener Unternehmer jubeln.

Einer kommt aus dem Jubeln kaum noch heraus: Dieter Lohmann. Als Landrat Bielefeld seine Enkelin Sina Tietjen mit einem manierlichen Schmatz zur neuen Marktkönigin kürt, stürmt er die Bühne und küsst die 19-Jährige herzlicher, als es je ein Landrat geschafft hätte. Prompt teilt die Hoheit aus Hollen ihren Preis: Opa darf mit zur Tagesreise nach Helgoland. Temperament zahlt sich aus auf dem Dedesdorfer Schweinemarkt – da sind sich Horst Einemann und der „Königin-Großvater“ wohl einig.

